

# NINLARO® + Lenalidomid

© AMBORA

Diese Medikamente wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihren Krebsmedikamenten. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und die Medikamente regelmäßig einnehmen.

**NINLARO®**

**2,3 mg:**

hellrosa Kapsel

**3 mg:**

hellgraue Kapsel

**4 mg:**

hellorange Kapsel

## Allgemeine Angaben zu den Medikamenten

**NINLARO®** 2,3 / 3 / 4 mg Kapseln, **Wirkstoffname:** Ixazomib

**Lenalidomid** (z.B. REVLIMID®, Lenalidomid Musterfirma) 2,5 / 5 / 7,5 / 10 / 15 / 20 / 25 mg Kapseln, **Wirkstoffname:** Lenalidomid

**Einnahmegrund (Indikation):** Krebserkrankung des Knochenmarkes / der Blutzellen (sog. Multiples Myelom / Plasmozytom)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff **Ixazomib** ist ein sogenannter „Proteasom-Hemmer“. Zellen brauchen Proteasome, um nicht mehr benötigte Proteine abzubauen.

## Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

**Empfohlene Anfangsdosis**

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

**Kombination NINLARO® + Lenalidomid + Dexamethason:**

**Zyklisch einzunehmen (28-Tage-Zyklus):**

**1 x täglich 1 Kapsel NINLARO® 4mg**

(Einnahme an 1, 8 und 15 des 28-Tage-Zyklus)

**+ 1 x täglich 1 Kapsel Lenalidomid 25 mg**

(Einnahme von Tag 1 bis 21 des 28-Tage-Zyklus)

**+ 1 x täglich 40 mg Dexamethason**

(Einnahme an Tag 1, 8, 15 und 22 des 28-Tage-Zyklus)

Einnahme jeweils mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (**Dexamethason** bevorzugt am Morgen und **Lenalidomid** bevorzugt am Abend einnehmen).



**Lenalidomid mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

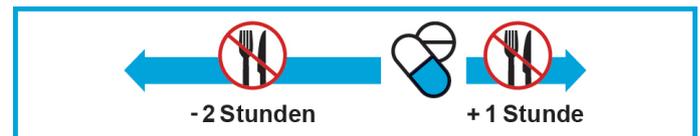
- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit den Krebsmedikamenten Einmalhandschuhe tragen.
- Um die Kapsel **Lenalidomid** bei der Entnahme aus der Blisterpackung nicht zu beschädigen, beachten Sie bitte die Anweisungen in der Gebrauchsinformation. Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam bei Fragen.

## Wie sollten die Medikamente aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff in NINLARO® feuchtigkeitsempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (**NINLARO®** unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Durch Ixazomib können die Proteine, einschließlich derer, die das Zellwachstum kontrollieren, in den Krebszellen nicht mehr abgebaut werden und die Krebszelle stirbt ab. Der Wirkstoff **Lenalidomid** ist ein sogenannter „Immunmodulator“ und wirkt der Krebserkrankung auf mehreren Wegen entgegen: Lenalidomid regt z.B. Zellen des Immunsystems dazu an, die Krebszellen zu bekämpfen. Außerdem blockiert es die Entwicklung neuer Krebszellen und hemmt die Blut- und Nährstoffversorgung des Tumors, indem es die Bildung neuer Blutgefäße im Tumor verhindert und ihn so „aushungert“.

**NINLARO® NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen! Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.**



Medikamente zur Vorbeugung von **Blutgerinnseln** oder **Infektionen:**

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es bei **NINLARO®** noch mindestens 72 Stunden und bei **Lenalidomid** noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme von **NINLARO®** erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

- Sollte eine Kapsel **Lenalidomid** zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Sie wurden von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin bereits über die Risiken von **Lenalidomid** in der Schwangerschaft informiert. Beachten Sie daher unbedingt die Vorgaben des Schwangerschaftsverhütungs-Programms.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen
- Auftreten von **Blutgerinnseln** (trinken Sie mind. 1,5 - 2 Liter pro Tag, versuchen Sie sich ausreichend zu bewegen und rauchen Sie bitte nicht)
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD), einen Gefäßverschluss der Lunge oder einen zu hohen Blutdruck in der Lunge
- vermehrte Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns (sog. PRES) oder Gedächtnisstörungen, Schläfrigkeit, Bewegungsstörungen, Sprachstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns (sog. PML)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihre Krebsmedikamente können durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie diese Krebsmedikamente einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung von **NINLARO®** abgeschwächt sein kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen Konsum von **grünem und schwarzem Tee**, da sonst die Wirkung von **NINLARO®** abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen von **NINLARO®** kommen kann.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**